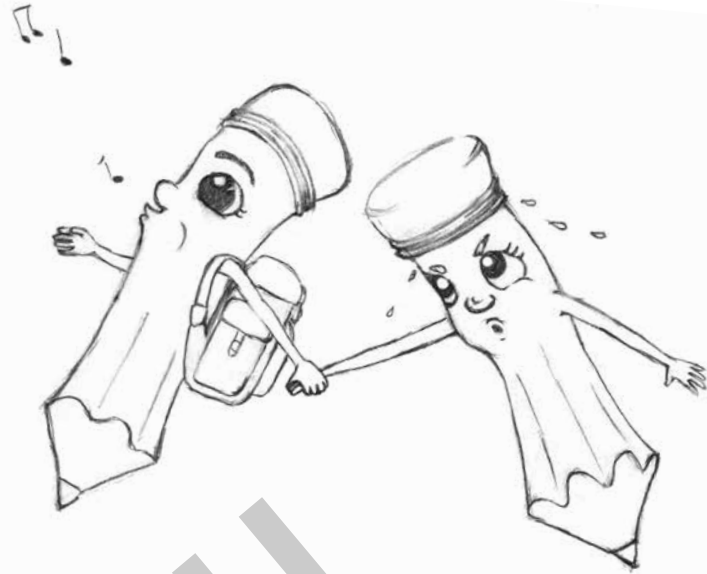


Groß- und Kleinschreibung

ich wandere gerne mit meiner Freundin
auf der Schwäbischen Alb.



- In diesem kurzen Satz ist so einiges schiefgegangen.

Markiere alle vier Fehler mit **Rot** und verbessere sie mit **grüner** Farbe.

Diese Aufgabe hast du sicherlich schnell gelöst, da du bereits weißt, dass der Satzanfang und alle Nomen großgeschrieben werden. Gleiches gilt für Eigennamen wie die „Schwäbische Alb“, dann wird auch das Adjektiv (als Teil des Gesamtbegriffs) großgeschrieben. Schwierig wird es allerdings, wenn ein Verb oder eine andere Wortart nominalisiert wird, d. h. zum Nomen wird, oder umgekehrt.

- Verwandle die folgenden Wörter so, dass sie kleingeschrieben werden.

Notiere jeweils einen ganzen Satz und schreibe das „denominalisierte“ Wort in **grüner** Farbe.

die Freiheit → Ela ist ein freier Mensch.

die Freude → _____

die Größe → _____

das Zelt → _____

Wenn du dir nicht ganz sicher bist, ob es sich bei einem Wort um ein Nomen handelt, können dir in den meisten Fällen folgende Tipps helfen:

1. Endet das Wort mit **Suffixen** wie *-heit, -keit, -ung, -tät, -ment, -nis?*

→ Toms **Fröhlichkeit** ist ansteckend.

2. Steht vor dem Wort ein **Artikel**, ein **versteckter Artikel** oder ein **Possessivpronomen**?

→ Das **Auto** fährt. Am (= an + dem) **Morgen** ist es hell.

→ Seine **Fröhlichkeit** ist ansteckend.

3. Sind dem Wort **Mengenangaben** wie „alles“, „nichts“, „etwas“, „wenig“, „viel“ vorangestellt?

→ Er hat viel **Böses** getan. Es fehlt noch etwas **Salz**.

Vorsicht bei **Einsparungen**:

Es gibt gute Menschen und einige schlechte.

Kleine Eselsbrücke:
SAM (Suffix, Artikel und Mengenangabe) ist ein großer Junge!



● **Streiche die falsche Schreibweise durch und markiere die richtige mit Grün.**

Kreuze an, welcher Tipp dir bei deiner Entscheidung geholfen hat.

	S	A	M	Kein Nomen
1. Am f /Frühstückstisch sitzt unsere Familie immer zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich kann nicht viel reden, denn ich bin stets t /Todmüde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das a /Aufstehen um diese frühe Zeit macht mich fix und fertig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ich kann nichts g /Gutes an dieser Uhrzeit erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Warum beginnt denn auch bitte die Schule m /Morgens so zeitig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Meinem Vater geht es ä /Ähnlich wie mir.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Er täuscht vor, dass er alles w /Wichtige in der Zeitung liest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Dabei ist er – genau wie ich – fast am e /Einschlafen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Einmal ist in seiner s /Schlaftrunkenheit fast sein Kopf in die Müslischale gefallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Mama hat das aufgrund der Zeitung zum g /Glück nicht gesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Fritz dagegen kann seine f /Fröhlichkeit nicht verbergen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Sein h /Herumhüpfen in unserer Küche bringt meine Mutter regelmäßig zum l /Lachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Dabei wartet er nur auf sein Essen, f /Falls dafür jemand in der Hektik Zeit findet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Na, musstest du auf der vorherigen Seite bei dem Satz „Es tut mir wirklich sehr leid.“ etwas länger darüber nachdenken, ob du *l* oder *L* verwenden sollst? Wenn du diese Frage bejahen kannst, stehst du nicht alleine da.

Ein **rechter** Winkel hat 90°.
Sie ist seine **rechte** Hand.

Das geschieht ihm **recht**.
Alles, was **recht** ist!
Man kann es ihr einfach nicht **recht** machen!

Sie ist zu **Recht** die Klassenbeste!
Der Richter spricht **Recht**.
Ich poche auf mein **Recht**!
Er ist im **Recht**!

Ich bin es **leid**, dir diese
Regel ständig zu erklären.
Es wird ihr noch sehr **leidtun**.
Es tut mir **leid**.

Geteiltes **Leid** ist halbes **Leid**!
Ich klage dir mein **Leid**!
Ihm soll kein **Leid** geschehen!
Freud und **Leid** liegen nahe beieinander.

Ich bin **schuld** daran.
Sie sind **schuld** am Unfall.

Es ist meine **Schuld**!
Ich habe **Schuld**!
Sie gibt immer dir die **Schuld**!
Ich trage **Schuld** an dem Unfall!

Er ist zu **Hause**/zu**hause**.
Sie geht nach **Hause**.
Auf dem **Nachhauseweg** freut sie sich
auf ihr gemütliches **Zuhause**.

● Sieh dir die Beispiele genau an.

Kannst du Regelmäßigkeiten erkennen, wann groß- und wann kleingeschrieben wird?

RECHT → schreibt man klein in der Verwendung als Adjektiv bzw. als Adverb (bezogen auf ein Verb), bei der Großschreibung steht das Recht als Nomen im Vordergrund.

LEID → wird mit „sein“ (bzw. „werden“) und „tun“, klein-, in der Verwendung als Nomen großgeschrieben.

SCHULD → wird nur mit einer Form von „sein“ als Adjektiv kleingeschrieben.

ZU HAUSE/ZUHAUSE → kann als Adverb sowohl getrennt- als auch zusammengeschrieben werden. Als Nomen wird Zuhause stets zusammen-